
Medieninformation

NR. 22/2023

Volkswagen Konzern spendet eine Million Euro als Soforthilfe für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

- **500.000 Euro erhält das Deutsche Rote Kreuz als Soforthilfe in der Türkei**
- **500.000 Euro erhält die UNO-Flüchtlingshilfe als Soforthilfe in Syrien**
- **Unternehmen und Betriebsrat rufen zudem die Belegschaft zur Spende auf**

Wolfsburg, 8. Februar 2023 – Die Volkswagen AG mit ihren Konzernmarken spendet eine Million Euro für die Sofort- und Notfallhilfe in den Erdbebengebieten in der Türkei und in Syrien. Jeweils 500.000 Euro der Spende erhalten die UNO-Flüchtlingshilfe e.V. sowie das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Zusätzlich ruft der Volkswagen Konzern zusammen mit dem Konzernbetriebsrat die Beschäftigten auf, sich an den Spenden für Erdbebenopfer zu beteiligen.

Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender des Volkswagen Konzerns: „Unsere Gedanken sind bei den Opfern und deren Angehörigen. Mit der Spende unterstützen wir unbürokratisch und schnell die humanitäre Hilfe für die Menschen in den Erdbebengebieten. Das Deutsche Rote Kreuz und die UNO-Flüchtlingshilfe sind bewährte Partner, die sich um das Leid der Menschen vor Ort intensiv kümmern.“

Personalvorstand Gunnar Kilian unterstreicht: „Die Bilder, die uns aus der Türkei und Syrien erreichen, machen uns alle sehr betroffen. Gerade in diesen schweren Stunden ist es wichtig, den Menschen, die alles verloren haben, beizustehen. Für uns als Unternehmen und Team steht es daher außer Frage, gemeinsam und zielgerichtet zu helfen.“

Konzernbetriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo sagt: „Die Betroffenheit an unseren Standorten ist groß, auch weil es vielerorts in den Belegschaften persönliche oder sogar verwandtschaftliche Verbindungen in das Erdbebengebiet gibt. Entsprechend viele Kolleginnen und Kollegen haben uns nach einer gemeinsamen Spendenmöglichkeit gefragt. Die steht nun.“

Über die eine Million Spende der Volkswagen AG hinaus hat das Unternehmen gemeinsam mit dem Betriebsrat im Intranet eine Möglichkeit für die Beschäftigten geschaffen, mit einer Spende den Menschen in der Türkei und Syrien zu helfen.

Die vom Volkswagen Konzern bereitgestellten Mittel sollen der Versorgung der notleidenden Menschen dienen und für die Verteilung von Hilfsgütern sowie medizinische Nothilfe verwendet

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

werden. Besonders nachts sinken die Temperaturen in den betroffenen Regionen derzeit unter null Grad Celsius, was die Situation vor Ort zusätzlich verschärft. Die Expertenteams der Organisationen stellen Unterkünfte, Verpflegung und warme Kleidung bereit. Darüber hinaus unterstützen sie bei den Bergungs- und Rettungsmaßnahmen.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Head of People & HR Communications

Kontakt Alexandra Bakir

Telefon +49 5361 9-971117

Mail alexandra.bakir@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Corporate Communications | Spokesperson People & HR

Kontakt Maleen Bösenberg

Telefon +49 5361 9-42107

Mail maleen.boesenberg@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, CUPRA, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
